

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Creditreform Leer Bolte KG

Hauptstr. 16, 26789 Leer

Telefon 04 91 / 9 79 82 - 0

Internet: [www.creditreform-leer.de](http://www.creditreform-leer.de)

E-Mail: [c.schulz-geffken@leer.creditreform.de](mailto:c.schulz-geffken@leer.creditreform.de)

Leer, 10.12.2018

## Presseinformation

### Stimmungslage im Mittelstand weiter gut

#### Konjunkturumfrage „Wirtschaftslage und Finanzierung im Mittelstand, Wirtschaftsraum Weser-Ems Herbst 2018“

*Die mittelständische Wirtschaft im Weser-Ems-Gebiet befindet sich weiterhin auf solidem Wachstumskurs. Erstmals seit Jahren ist die Investitionsbereitschaft in der Region höher als im Bundesdurchschnitt. Die Umsatzentwicklung verlief etwas verhaltener. Der Personalbedarf ist entsprechend der guten Auftragslage weiterhin hoch, wird allerdings zunehmend durch den Fachkräftemangel ausgebremst.*

Der Mittelstand ist weiterhin zufrieden mit der wirtschaftlichen Lage: 70,2 Prozent der 1.187 von Creditreform Leer, Oldenburg, Bremen, Osnabrück und Nordhorn im Herbst 2018 befragten Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage mit „sehr gut“ oder „gut“ – dieser Wert entspricht exakt der Einschätzung vor

einem Jahr und in etwa auch dem bundesdeutschen Durchschnitt (70,1 Prozent). Überdurchschnittlich viele positive Konjunkturmeldungen kamen erneut aus dem Baugewerbe (81,1 Prozent).

An der halbjährlichen Umfrage haben im Einzugsgebiet von Creditreform Leer (Region Ostfriesland, Landkreis Emsland ohne Lingen, nördlicher Kreis Cloppenburg) 206 Unternehmen aus der **Region Ostfriesland** (Landkreise Aurich, Leer, Wittmund und die Stadt Emden) teilgenommen. Der aktuelle **Geschäftslage-Saldo** (die Differenz aus den Anteilen guter und schlechter Bewertungen) liegt auch hier mit plus 68,0 Punkten nah am Vorjahreswert (+69,0 Punkte). Er liegt damit gleichauf mit dem Landkreis Cloppenburg (+67,3 Punkte) und mit den Durchschnittswerten in Weser-Ems von plus 68,3 Punkten (2017: +68,7 Punkte) und bundesweit (+68,2 Punkte).

Deutlich besser ist die aktuelle Stimmung im **Landkreis Emsland**. Mit einem Geschäftslage-Saldo von plus 75,6 Punkten – eine leichte Verbesserung zum Vorjahr (+74,7 Punkte) – erreicht das Emsland den Höchstwert in der Region, liegt dementsprechend über den Durchschnittswerten in Weser-Ems (+68,3 Punkte) und bundesweit (+68,2 Punkte). Hier hatten 209 Unternehmen an der Umfrage teilgenommen.

Etwas vorsichtiger im Vergleich zum Vorjahr bleiben die **Geschäftserwartungen** in der Region: der Saldo liegt in Ostfriesland bei plus 63,1 Punkten (2017: +63,4 Punkte), im Emsland bei plus 68,4 Punkten (2017: +70,6 Punkte). Ostfriesland liegt damit eher im Durchschnitt Weser-Ems für die Aussichten (+63,2 Punkte) – bundesweit sind die Unternehmen, wie im Emsland auch, optimistischer mit

einem Erwartungssaldo von plus 68,8 Punkten. Für Ostfriesland ergibt sich so aus aktueller Lage und Erwartungen ein **Geschäftsklima-Index** von plus 65,6 Punkten (Vorjahr +66,2 Punkte), für das Emsland von plus 72,0 Punkten (Vorjahr +72,7 Punkte). Für das Einzugsgebiet von Creditreform Leer liegt dieser Index bei plus 68,9 Punkten und damit über dem Index für Weser-Ems (+65,8 Punkte) und gleichauf mit dem Deutschland-Index (+68,5 Punkte).

### **Umsatzwachstum etwas gebremst**

Im Vergleich zum Herbst des Vorjahres verlief die Umsatzentwicklung im regionalen Mittelstand im Raum Weser-Ems etwas verhaltener: Immerhin noch 40,0 Prozent der Befragten berichteten von Umsatzzuwächsen (Vorjahr: 42,6 Prozent), im Emsland 46,4 Prozent, in Cloppenburg sogar 51,9 Prozent – dagegen in Ostfriesland nur 31,1 Prozent. 11,0 Prozent der Befragten in Weser-Ems verbuchten ein Umsatzminus – im Handel hatte fast jedes sechste Unternehmen (16,4 Prozent) Umsatzrückgänge zu verzeichnen.

Die weitere Umsatzentwicklung beurteilten die mittelständischen Firmen grundsätzlich optimistisch. Drei von zehn Befragten (29,4 Prozent) rechnen mit steigenden Umsätzen in den kommenden Monaten (Vorjahr 32,8 Prozent). Ein Einbruch der Mittelstandskonjunktur ist vor diesem Hintergrund nicht zu befürchten – wohl aber eine insgesamt moderatere Entwicklung. Deutlicher an Zuversicht verloren hat jedoch das Dienstleistungsgewerbe.

Erfreulich: Erstmals seit Jahren ist die Investitionsbereitschaft der Weser-Ems-Unternehmen höher als im Bundesdurchschnitt: Mehr als jedes zweite befragte Unternehmen (54,3 Prozent) plant ein Investitionsvorhaben (Vorjahr: 50,9 Prozent). Bundesweit sind es 53,1 Prozent. In Ostfriesland bleibt die Anzahl der investitionsfreudigen mit 48,5 Prozent knapp darunter – im Emsland planen sogar 62,7 Prozent im Verlauf des nächsten halben Jahres Investitionen und im Kreis Cloppenburg 53,8 Prozent.

### **Qualifizierte Facharbeiter dringend gesucht**

Aufgrund der guten Auftragslage ist der Personalbedarf im Mittelstand weiter hoch. Gut jedes dritte befragte Unternehmen (34,5 Prozent) beschäftigt mehr Mitarbeiter als vor einem halben Jahr. Gut jedes zehnte Unternehmen (10,4 Prozent) hat das Personal reduziert. Dabei hätten die Unternehmen die Beschäftigung gern noch mehr ausgeweitet. Viele Mittelständler konnten freie Stellen in Folge fehlender Bewerber aber nicht besetzen. So suchten fast zwei Drittel der befragten Unternehmen (63,2 Prozent) vergeblich nach Mitarbeitern mit Facharbeiterqualifikation. Bei jedem vierten Unternehmen (25,4 Prozent) blieben Ausbildungsplätze unbesetzt. Oftmals gab es gar keine Bewerber mehr auf ausgeschriebene Stellen.

Bei den Personalplanungen ist der Ausblick verhaltener. Mehrheitlich wollen die Unternehmen aus dem Weser-Ems-Raum die Mitarbeiterzahl konstant halten (72,6 Prozent der Befragten). Dieser Prozentanteil liegt deutlich über dem bundesweiten Wert (65,2 Prozent) und könnte mit den zunehmenden „Stellenbesetzungsproblemen“ zusammenhängen. 20,4 Prozent der Befragten planen eine

Aufstockung des Personals (Vorjahr: 22,3 Prozent).  
Stärker wachsen als im Vorjahr will allerdings der Handel.

Die beiden Hauptfaktoren, die allgemein einer Beschäftigungsaufnahme entgegenstehen, sind aus Sicht der Unternehmen mangelnde zeitliche/räumliche Flexibilität der Bewerber sowie die mangelhafte schulische Vorbildung – gerade bei jungen Stellenbewerbern.

(5.674 Zeichen)

Leer, 11. Dezember 2018